

München bringt mit City2Share mehr Lebensqualität in die Stadt

Start der aktiven Phase

13. Juli. 2017

Oberbürgermeister Dieter Reiter verkündet heute den Beginn der aktiven Phase des Forschungsprojekts City2Share. Im Projekt soll in ausgewählten Innenstadtrandquartieren effizientere Nutzung des Straßenraums und eine Steigerung der Aufenthalts- und Wohnumfeld-Qualität erreicht werden. Hierzu werden neue Mobilitätskonzepte mit dem bestehenden Verkehrsangebot vernetzt: Partner aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten am Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsangebote und dem Angebot von integriertem Individual- und Lieferverkehr. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Erprobung eines innovativen Sharing-Systems, teilweise auch mit autonomen Elektrofahrzeugen und induktiven Ladestationen sowie die Einbindung von Pedelecs in das bestehende Mietradsystem.

Im Glockenbachviertel, neben der Ludwigsvorstadt und Untersending eines der Modellquartiere von City2Share, wird das Projekt nun erstmals im Stadtraum sichtbar: Hier startet UPS mit einem von insgesamt drei sogenannten „Micro-Depots“: Statt mit großräumigen Lieferfahrzeugen erfolgt die Zustellung im Quartier künftig zu Fuß oder per Lastenfahrrad, was neben dem Verkehr auch die Emissionen reduziert. Oberbürgermeister Dieter Reiter: "Es freut mich außerordentlich, dass UPS ein stadtverträgliches Logistikkonzept in München erprobt und damit die Innovationsfähigkeit der Landeshauptstadt München bestätigt. Das gesamte Projekt ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass München in Zusammenarbeit mit vielen starken Partnern die Herausforderungen des Verkehrs aktiv angeht."

"Unser Konzept hat bewiesen, dass wir auf diese Weise die herkömmlichen Verkehre reduzieren und Kilometer sowie Kraftstoff einsparen" betont Peter Blösl von UPS, „So entsteht für uns die Möglichkeit im hoch frequentierten Großstadtverkehr flächensparend und emissionsfrei zu liefern."

Im Zuge des Projekts werden weitere Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität umgesetzt. So hat der Carsharing-Anbieter DriveNow seit Ende Mai in seinen Fahrzeugen einen Parksuchdienst integriert. Das in Zusammenarbeit von DriveNow und BMW entwickelte Feature hilft Kunden dabei, freie und speziell für Carsharing-Fahrzeuge ausgewiesene Parkplätze an naheliegenden Mobilitätsstationen zu finden. Die Stadtwerke München (SWM) und die MVG werden gemeinsam mit der Landeshauptstadt München (LHM) ab Frühjahr 2018 an vier unterschiedlich ausgestatteten Mobilitätsstationen im Projektgebiet die Nutzerakzeptanz sowie die verkehrliche Wirkung der Kombination von verschiedenen Mobilitätsbausteinen erproben und evaluieren. In diesem Zusammenhang kommen erstmals Pedelecs zum Einsatz, die in das Mietradsystem MVG Rad integriert sind. Darüber hinaus liefern Radarsensoren von Siemens an diesen Stationen Informationen über die Parkplatzbelegung.

Bereits im Herbst 2017 startet in Form einer Bürgerwerkstatt der aktive Teil der Bürgerbeteiligung im Forschungsprojekt. Hier werden die Anwohner über die anstehenden Maßnahmen informiert und diese gemeinsam weiterentwickelt.

Weitere Informationen über City2Share:

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert das Forschungsprojekt im Rahmen des Programmes „Erneuerbar Mobil“ mit 5,8 Mio. €. Konsortialpartner sind unter der Führung der BMW Group die Landeshauptstadt München, SWM und MVG, Hamburger Hochbahn AG, Siemens, UPS, DriveNow, die Universität der Bundeswehr München, TU Dresden und das Deutsche Institut für Urbanistik (difu).

Weitere Infos zum Projekt und zum Förderprogramm unter: www.city2share.de und www.erneuerbar-mobil.de.

BMW GROUP



Landeshauptstadt
München

difu
Deutsches Institut
für Urbanistik

DriveNow

HOCHBAHN



SWM **MVG**

SIEMENS

**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

der Bundeswehr
Universität München



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages